



Vereinigung  
akademischer Mittelbau  
der Universität Zürich

#### INTERNE POST

Person Anrede

*(Person Titel, falls vorhanden) Vor-, Nachname*

Institutsbezeichnung 1 (z.B. Universität Zürich)

Institutsbezeichnung 2 (z.B. Historisches Seminar)

Strasse

PLZ, Ort

Person Anrede

*(Person Titel, falls vorhanden) Vor-, Nachname*

*(Adresszusatz 1 und/oder Postfach)*

Strasse

PLZ, Ort

Zürich, 30. Januar 2009

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Mit diesem Schreiben lade ich Sie herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung der VAUZ am Donnerstag, den 19. März 2009 ein. Die Tagesordnung liegt diesem Schreiben als Anhang bei. Besonders möchte ich auf unsere Gastrednerin, Elisabeth Maurer, Leiterin der Gleichstellungsstelle unserer Universität, hinweisen. Wir freuen uns, Frau Maurer begrüßen zu dürfen!

Die wichtigste anstehende Entscheidung ist zweifellos die der Wahl eines neuen Präsidiums. Bedingt durch den Antritt einer neuen Stelle am kulturwissenschaftlichen Institut in Essen stehe ich als Präsident der VAUZ nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Es hat sich im Laufe des zurückliegenden Semesters allerdings als sehr schwierig erwiesen, eine geeignete Nachfolge zu finden. Der Vorstand hat darum in seiner letzten Sitzung im Dezember 2008 eine Findungskommission eingesetzt. Wir sind zuversichtlich, dass es bis zur Mitgliederversammlung im März KandidatInnen für das Ko-Präsidium geben wird. Die KandidatInnen werden sich auf der Mitgliederversammlung persönlich vorstellen und für Rückfragen zur Verfügung stehen. Die anwesenden Mitglieder werden anschließend in geheimer Abstimmung über die Nachfolge entscheiden.

Ich erinnere daran, dass auf der letzten Mitgliederversammlung 2008 eine Statutenreform beschlossen wurde. Die neuen Statuten können online auf unserer Homepage ([www.vauz.uzh.ch](http://www.vauz.uzh.ch)) abgerufen werden. Wichtigster Punkt der Reform ist eine Neustrukturierung des Präsidiums. In Zukunft wird die VAUZ an ihrer Spitze durch ein Ko-Präsidium vertreten, nicht mehr wie bisher durch einen Präsidenten / eine Präsidentin und einen Vizepräsidenten / eine Vizepräsidentin. Durch diese Reform sollen die Lasten besser verteilt und die VAUZ vor allem nach außen hin besser repräsentiert werden als bisher. Der Mittelbau der Universität Zürich strebt damit auch eine neue Rolle im Rahmen der gesamtschweizerischen Mittelbauvertretung an. Dies entspricht den heutigen Realitäten der

Hochschulpolitik, in der zentrale Gremien wie etwa die CRUS zunehmend wichtige Rahmenentscheidungen treffen oder vorbereiten.

Die Schwierigkeiten, mit denen der Vorstand der VAUZ bei der personellen Neubesetzung des Präsidiums konfrontiert ist, sind leider symptomatisch. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Angehörigen des Mittelbaus immer schwerer zum Engagement für ihre politischen Interessen an der Hochschule zu bewegen sind. Dies ist unter anderem Folge zunehmender Belastungen und wachsender Unsicherheiten, die den Spielraum für den Einsatz in Gremien der Universität eingeengt haben. Dieser Einsatz aber ist wichtig, nicht nur für den Mittelbau selbst, sondern im Interesse der Universität. Die VAUZ wird daher an ihrer Wahrnehmbarkeit arbeiten, um weiterhin die Vertretung des Mittelbaus in universitären Gremien garantieren zu können. Und ich fordere Sie alle persönlich auf, sich für die Interessen des Mittelbaus und der Universität einzusetzen. In diesem Sinne bitte ich Sie auch den Jahresmitgliederbeitrag von Fr. 30 mit beigelegtem Einzahlungsschein zu begleichen. Nicht zuletzt hoffe ich, dass die Mitgliederversammlung 2009 zahlreicher besucht sein wird als im letzten Jahr.

Mit freundlichen Grüßen



Franz Maelshagen  
(Präsident – für den Vorstand)

P.S.: Da uns die Adressen freundlicherweise von der Universität Zürich zur Verfügung gestellt werden, ist es möglich, dass wir mit diesem Schreiben auch ehemalige Mittelbauangehörige erreichen. Für solchermassen entstandene Umstände möchten wir uns entschuldigen. Betrachten Sie in diesem Fall das Schreiben als gegenstandslos.